

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Wir sind
„Fahrrad-
freundliche
Kommune
in Bayern“!



Neues aus Oberasbach

Wir sind „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“!

Seite 7

Thema der Monats

Finanzmisere der Stadt Oberasbach – Hintergründe zum kommunalen Haushalt

Seite 4 bis 6

Kultur & Bildung

Online-Anmeldung zum Tremplemarkt am Rathaus ab 02. April

Seite 12

Ausgabe 38

Freitag, 7. März 2025

KW 10/2025

www.oberasbach.de

Oberasbach
Verbindet

Editorial



Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,
die Finanzmisere unserer Stadt beschäftigt uns weiterhin. Mit unserem aktuellen Thema des Monats möchten wir Ihnen ein wenig verständlicher machen, wie es soweit kommen konnte – und wie komplex ein kommunaler

Haushalt ist. Ich ermutige Sie dazu, diesen umfangreichen Text (siehe Seite 4 & 5) zu lesen. Sicher ist: In der Vergangenheit wurden Entscheidungen getroffen, die man im Rückblick und mit den Erkenntnissen von heute anders bewerten würde.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Oberasbach darf sich jetzt offiziell „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ nennen! Den langen Weg zu diesem Ehrentitel zeichnen wir auf Seite 7 nach. Übrigens: Fahrradfreundlich ist nicht autofeindlich! Obendrein wurden wir erneut als Fairtrade-Stadt rezertifiziert, mehr dazu auf Seite 8.

Außerdem freuen wir uns, dass mit dem Hobbykünstlermarkt und dem Tremplemarkt rund ums Rathaus in diesem herausfordernden Frühjahr zumindest zwei Veranstaltungen unseres Kulturamtes stattfinden können.

Herzliche Grüße
Ihre Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	Seite 3
Thema des Monats	Seite 4
Neues aus Oberasbach	Seite 6
Kultur & Bildung	Seite 12
Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade	Seite 14
Jugend und Familie	Seite 16
Aktuelles aus dem Stadtrat	Seite 18
Amtsblatt	Seite 19
Stellenausschreibungen	Seite 23
Veranstaltungen	Seite 23

IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehdorf, Unterasbach

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion

für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150

M.: redaktion@oberasbach.de

Titelbild und weiteres Bildmaterial

(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Anschrift:

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
vertreten durch den Geschäftsführer
Christian Zenk

Kontakt:

T.: 09191-7232-0
M.: info@wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Klimaschutz:

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt.
Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die bei der Herstellung erzeugten CO₂-Emissionen werden durch in Deutschland neu gepflanzte Bäume ausgeglichen.

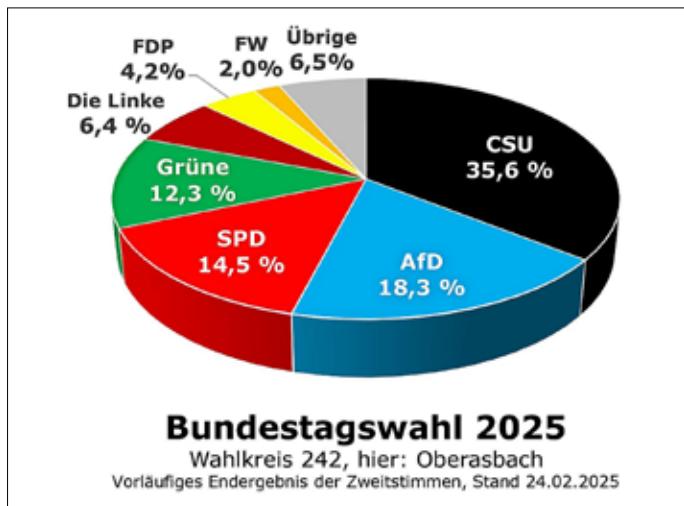


Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/14483-2502-1031



In eigener Sache

Wahlergebnisse aus Oberasbach



Mit 84,6 Prozent war die Wahlbeteiligung in Oberasbach insgesamt oberhalb des bundesweiten Durchschnitts von 82,5 Prozent. Die vollständigen Ergebnisse aus Oberasbach finden Sie auf der Homepage der Stadt oder unter [www.wahl-fuerth.de / Wahlkreis 242](http://www.wahl-fuerth.de/Wahlkreis-242).

Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern für ihre Teilnahme an der Bundestagswahl und insbesondere auch bei den rund 130 Wahlhelfern, die durch Ausübung dieses Ehrenamtes eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl erst möglich gemacht haben.

Online-Umfrage „Wohnen im Alter“



Grafik: (c) Pixabay

Im Jahr 2035 wird jede vierte Person über 65 Jahre alt sein. Wir möchten als Stadt dem steigenden Bedarf nach alternativen Wohnformen sowie Pflege- und Hilfenetzwerken gerecht werden und die Veränderungen aktiv mitgestalten.

Die Stadt Oberasbach ist bei ihren künftigen Planungen auf Ihr Mitwirken angewiesen: Was wünschen Sie sich für das Leben im Alter in unserer Stadt? Wie können wir dazu beitragen, dass Sie ein aktives Leben in der Mitte der Gesellschaft und ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen



können? **Noch bis 15. März** können Sie online unter dem hier angegebenen QR-Code an der Umfrage teilnehmen und uns Ihre Wünsche und Ideen mitteilen. Übrigens auch wenn Sie noch U50 sind! Vielen Dank fürs Mitmachen!

Ausweise ab 1. Mai 2025 nur mit digitalem Lichtbild

Ab dem 1. Mai sind für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen nur noch digital erstellte Lichtbilder zugelassen, die auf einem gesicherten elektronischen Weg von entsprechend zertifizierten Fotografen an die Passämter übermittelt werden.

Daneben besteht ab 1. Mai die Möglichkeit, entsprechend zugelassene biometrische Lichtbildaufnahmen im Rathausfoyer anzufertigen. Dafür muss der bewährte Fotoautomat weichen und wird durch ein neues Aufnahmegerät ersetzt. Die Bürger erfassen ihr Lichtbild kostenpflichtig am Gerät selbst. Anschließend prüfen die Sachbearbeiter im persönlichen Gespräch die Identität, rufen das Foto ab und übernehmen es in den entsprechenden Antrag. Die Annahme von ausgedruckten Bildern ist ab diesem Datum nicht mehr möglich.

Eine Übersicht der zertifizierten Fotografen finden Sie unter www.e-passfoto.de.

Bitte um rechtzeitige Reisepassanträge

Bei dieser Gelegenheit bittet das Einwohnermelde- und Passamt die reisefreudigen Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Jahr darum, frühzeitig ihre Ausweis- und Reisedokumente zu überprüfen, damit Sie in dieser Hinsicht entspannt Ihren Urlaub antreten können. Derzeit betragen die Vorlaufzeiten zur Erstellung von Personalausweisen rund 2-3 Wochen und von Reisepässen rund 4-6 Wochen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Zeiten aufgrund der steigenden Nachfrage bei der Bundesdruckerei im Vorfeld der Urlaubszeit weiter erhöhen.



Wird demnächst gegen ein neues Gerät ausgetauscht: der altbewährte Fotoautomat im Rathausfoyer

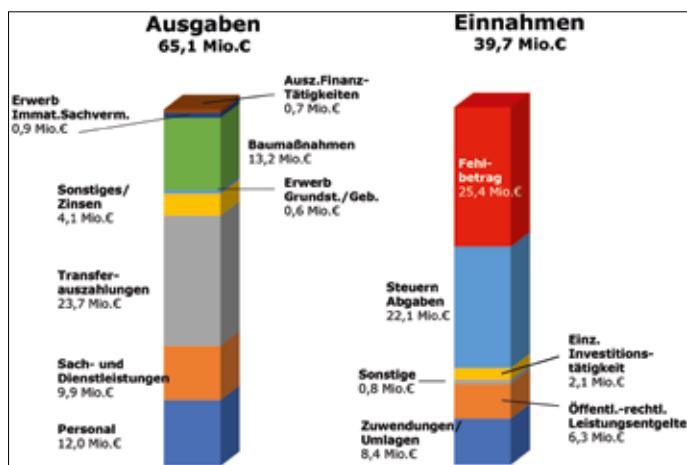
Thema des Monats

Finanzmisere – was ist geschehen?

Die Nachrichten über die Finanznot der Stadt Oberasbach bewegen die Bürgerinnen und Bürger. Das erfährt Bürgermeisterin Birgit Huber in vielen persönlichen Gesprächen, das geht aus zahlreichen Kommentaren in den Sozialen Medien hervor und nicht zuletzt werden auch die städtischen Beschäftigten immer wieder von Freunden, Bekannten oder Bürgern darauf angesprochen.

Im Bericht „Aktuelles aus dem Stadtrat vom 20. Januar 2025“ (siehe Homepage und Mitteilungsblatt „Infos für alle“, Ausgabe 37 ab Seite 11) haben wir die aktuelle Haushaltlage bereits ausführlich dargestellt. Doch die Ursachen liegen tiefer. Ein städtischer Haushalt ist nicht einfach und die Lösung der prekären Haushaltsslage ist es noch viel weniger.

Ein erster Blick auf den Haushaltsentwurf macht schnell deutlich, insgesamt stehen Einnahmen von 39,7 Mio. EUR Ausgaben von 65 Mio. EUR gegenüber. So entfallen u.a. 12,6 Mio. EUR des Defizits auf Investitionstätigkeiten und 12,1 Mio. EUR auf die laufende Verwaltungstätigkeit, u.a. also laufende Kosten für Transferleistungen (z.B. Kreisumlage, Kinderbetreuungskosten) sowie Personal- und Dienstleistungskosten. Somit ist dieser Haushaltsentwurf nicht genehmigungsfähig und hat damit beträchtliche Konsequenzen für das aktuelle Haushaltsjahr, die auch in die nächsten Jahre hineinwirken werden.



Doch woher kommen plötzlich diese Löcher?

Ging es Oberasbach zuvor denn nicht immer gut?

Wie bei allem gibt es nicht nur eine Ursache, sondern eine Vielzahl von Einzelgründen, die zu dieser Lage geführt haben.

Unheilvoller Einmaleffekt aufgrund erhöhter Steuerkraft

Die sogenannte **Steuerkraft beschreibt die Leistungsfähigkeit** oder auch die „Bedürftigkeit“ von Kommunen im Vergleich zu anderen Kommunen. Sie dient zur Berechnung der Höhe der **Schlüsselzuweisungen des Freistaates an die Kommunen**. Die Schlüsselzuweisungen stellen neben den Steuereinnahmen eine wesentliche Einnahmequelle der Kommunen dar. Die Höhe der Steuerkraft bemisst sich aus der Summe der Steuereinnahmen einer

Kommune, also Umsatzsteuerbeteiligung, Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer und Einkommenssteuerbeteiligung eines Jahres. Aktuell ist ein unheilvoller Einmaleffekt eingetreten, der dem Oberasbacher Kämmerer das Leben für das Haushaltsjahr 2025 schwer macht. 2023 erhielt die Stadt Oberasbach eine einmalige unerwartete Gewerbesteuerzahlung aus einer Unternehmensumstrukturierung in Höhe von rund 10 Mio. EUR (das klingt zunächst einmal gut). Üblicherweise belaufen sich die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt auf rund 3 Mio. EUR im Jahr. Dadurch wurde die Steuerkraft Oberasbachs einmalig stark überproportional erhöht und Oberasbach wurde in der Liste der Kommunen deutlich nach oben katapultiert. Während Oberasbach 2024 noch 6,6 Mio. EUR aus dem Topf des Freistaates erhielt, wurden deshalb für 2025 aufgrund mangelnder Bedürftigkeit jedoch nur noch 870.000 EUR festgesetzt, ein Minus von 5,7 Mio. EUR.

Dieses Defizit war in dieser Höhe nicht vorhersehbar, weil die Berechnung der konkreten Schlüsselzuweisungen immer in Abhängigkeit der Steuerkraft anderer Kommunen berechnet wird. Da diese mehrheitlich gefallen waren, wirkt sich der Steuerkraftzuwachs für Oberasbach umso stärker (negativ) aus. Die überproportional gestiegene Steuerkraft Oberasbachs hat aber in diesem speziellen Fall noch einen zweiten negativen Effekt, nämlich auf die Kreisumlage. Die **Kreisumlage ist der Beitrag der landkreisangehörigen Kommunen zum Haushalt des Landkreises Fürth**, damit dieser seinen Aufgaben nachgehen kann. Dazu wird die sogenannte Umlagekraft als Basis genommen. Die **Umlagekraft setzt sich für 2025 aus der Steuerkraft 2023** (die ja ausnahmsweise einmalig sehr hoch war) **und 80% der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2024** (die aufgrund der Bedürftigkeit noch sehr hoch waren) zusammen. Während die Umlagekraft der Kommunen in Bayern insgesamt um 1,4% zunahm, legte Oberasbach um 41,21% zu und hievte den Landkreis Fürth auf ein Plus von 5,41%.

Als Folge hätte sich die zu zahlende Kreisumlage für Oberasbach schon deutlich erhöht. Aber um dieser fatalen Entwicklung noch die Krone aufzusetzen, **erhöhte der Landkreis den Hebesatz der Kreisumlage noch um 3,95% auf 49,45%**. Konkret bedeutet das für Oberasbach eine Erhöhung der Kreisumlage von **rund 10 auf 16 Mio. EUR (+53%)**. Im Vergleich dazu liegt der Durchschnitt im Landkreis bei einer Erhöhung um 14,5%.

Daraus wird sehr deutlich, dass diese explosionsartigen Entwicklungen für den Kämmerer in dieser Höhe nicht voraussehbar waren. Obwohl die Kämmerei 2024 vorsorglich Rückstellungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR gebildet hatte, reißt dieser Einmaleffekt ein großes Loch in den Haushalt. Das kumulierte Defizit aus Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage in Höhe von 11,3 Mio. übertraf damit sogar die einmalige Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer von 10 Mio. EUR. Ein wahrer Boomerang-Effekt! Einziger Trost: Dieses Missverhältnis wird sich im nächsten Jahr wieder normalisieren.

Strukturelles Missverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben

Ungeachtet dessen ist jedoch auch ein strukturelles Missverhältnis zwischen den Einnahmen und den Ausgaben in den letzten Jahren festzustellen. Darauf hat das Landratsamt in seinen Haushaltsgenehmigungen seit 2016 wiederholt hingewiesen. Denn es war eine klare Tendenz in den letzten Jahren zu erkennen: Die Ausgaben sind bei

stagnierenden Einnahmen gestiegen, was den Finanzspielraum immer weiter eingeengt hat. Die Folge ist, dass sich nun für die kommenden Jahre eine Deckungslücke abzeichnet, die es so nicht geben darf.

Bei den Aufgaben einer Kommune wird zwischen **Pflichtaufgaben** (z.B. Kinderbetreuung, Schulaufwandsträgerschaft, Sicherung der Infrastruktur) und **freiwilligen Leistungen** (z.B. weite Teile des Kulturangebotes, Vereins- und Sportförderung) unterschieden.

Wie sollen Ausgaben gedeckt werden?

In der Bayerischen Gemeindeordnung ist eindeutig geregelt, wie eine Kommune Einnahmen zur Deckung ihrer Ausgaben generieren muss.

1. Zunächst einmal sind für die erbrachten Leistungen **Gebühren und Beiträge nach dem Verursacherprinzip** zu erheben. Mit anderen Worten, wer eine Leistung nutzt, hat die dafür anfallenden Kosten in der Theorie eigentlich vollständig, in der Praxis häufig nur anteilig, zu tragen. Beispiel: Kinderbetreuungsgebühren in Kindertagesstätten oder Hort (anteilig) sowie Nutzung der städtischen Sportstätten oder der Tiefgarage am Rathausplatz als Beispiel für einen völligen Verzicht auf Gebühren.

2. Wird die Deckung der Gesamtausgaben darüber nicht erreicht, erhebt die Kommune **Steuern** (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer). Steuern sind grundsätzlich nicht zweckgebunden, d.h. ebensowenig wie eine Branntweinsteuer dazu dient, die Kosten von Alkoholmissbrauch zu decken, soll die Hundesteuer nur zur Deckung der durch Hunde verursachten Kosten dienen. Vielmehr leistet sie einen Beitrag zur Deckung aller städtischen Kosten.

3. Erst wenn eine Finanzierung der Ausgaben durch Gebühren und Steuern nicht erreicht werden kann, steht der Stadt die Möglichkeit offen, **Investitionskredite** in Anspruch zu nehmen. Eine Kreditfinanzierung konsumtiver Kosten (also im konkreten Fall zur Deckung des 12,1 Mio. EUR Defizits aus laufender Verwaltungstätigkeit) ist rechtlich unzulässig und daher ausgeschlossen.

Insbesondere im Bereich der Erhebung von Gebühren und Bereitstellung von freiwilligen Leistungen hat sich der Stadtrat in den letzten Jahren in seinen Entscheidungen immer sehr bürgerfreundlich gezeigt. Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge wurden teilweise nicht erhoben bzw. zurückgezahlt, Nutzungsgebühren für Sporthallen des Landkreises wurden freiwillig übernommen, städtische Sporthallen und Sportanlagen wurden Vereinen kostenlos bereitgestellt (inklusive aller Betriebskosten) und auch die Erbringung von Bauhofleistungen zur Förderung der Brauchtumspflege waren weitgehend kostenfrei. Gleiches gilt für die Stadtbücherei, Straßenreinigung und die Parkraumbewirtschaftung. Ähnliches ist auch im Bereich der Steuern zu beobachten gewesen. Während andere Kommunen bereits vor Jahren begonnen hatten, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer anzuheben, wurden in Oberasbach Hebesätze unter dem Durchschnitt des Landkreises erhoben. Gleiches gilt auch für die Hundesteuer. Nun ist die Stadt allerdings an einen Punkt gelangt, an dem schmerzhafte Erhöhungen diskutiert werden müssen. Rückblickend betrachtet hätte eine kontinuierliche Anhebung über mehrere Jahre vielleicht einige Härten heute vermeiden können, andererseits waren diese zum damaligen Zeitpunkt auch vielfach noch nicht zwingend notwendig, da das Gesamtwerk des Haushalts trotz des sich immer weiter verringernden finanziellen Spielraums (siehe oben) gepasst hatte.

Asbachhalle

Der Neubau der Asbachhalle war ein seit 20 Jahren langgehegter Wunsch der Sportvereine. Heute belastet er die Stadtkasse enorm. Bei der Planung des Anforderungsprofils für die neue Dreifeldsporthalle wurden die potenziellen Nutzer umfassend beteiligt. Im Ergebnis wurde eine auf vielseitige sportliche Nutzungen ausgelegte hochwertige Halle mit sehr hohen Qualitätsstandards 2020 mit einer breiten Mehrheit im Stadtrat beschlossen. Doch nach Baubeginn 2021 schlügen die Folgen von Corona-Pandemie und Ukrainekrieg negativ zu Buche. Fachkräfte- und Rohstoffmangel führte zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen und Bauverzögerungen. U.a. ein fehlerhaftes Bodengutachten, vereinzelt mangelhaft ausgeführte Betonierungsarbeiten, gestiegene Brandschutzanforderungen und die politisch gewollte Umplanung der Heizungsanlage von Gasheizung auf Wärmepumpe während der laufenden Bauphase verursachten zusätzliche Verzögerungen und damit verbundene Mehrkosten. Darüber hinaus sind sicher auch Entscheidungen in Rat und Verwaltung getroffen worden, die rückblickend anders ausgefallen wären.

Allein die Kosten für Zins und Tilgung der bisher beanspruchten Kredite belaufen sich bereits heute auf rund 1,2 Mio. EUR im Jahr, die den Verwaltungshaushalt belasten. Hinzu kommen demnächst die beträchtlichen monatlichen Betriebskosten von rund 20.000 EUR.

Mehr zur Asbachhalle in einem separaten Bericht in einer der nächsten Ausgaben von „Infos für alle“.



So soll sich die Asbachhalle mal in die Landschaft einfügen.
Grafik: (c) Bär | Stadelmann | Stöcker Architekten

Ausweitung der kommunalen Aufgaben

Viele Kommunen ächzen darunter, dass ihnen von der Staats- oder Bundesregierung immer mehr Aufgaben aufgebürdet werden, ohne dafür mit den erforderlichen finanziellen Mitteln ausgestattet zu werden. So ergeht es auch der Stadt Oberasbach.

Dazu zählen die Umsetzung des gesetzlichen Anspruches auf Ganztagesbetreuung ab 2026, die bereits in den vergangenen Jahren zu einem Anstieg der Betreuungsquoten geführt hat. Damit verbunden war die Bereitstellung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze durch die Kommune. In Oberasbach hat die Anzahl der belegten Kinderbetreuungsplätze seit 2019 (vor Corona) um mehr als 25% zugenommen (von 994 auf 1245). Dazu war die Errichtung neuer Gebäude erforderlich. Gleichzeitig wurden die Abrechnungsmodalitäten komplexer und arbeitsintensiver. Gleiches gilt für die Erfüllung ausgeweiteter gesetzlicher Vorgaben im Hinblick auf die Informationssicherheit, die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (Digitalisierung),

digitale Klassenzimmer und des Vergaberechts, um nur einige zu nennen. Finanziell macht sich dieses deutlich bemerkbar in der Ausweitung des Personals und damit verbundener gestiegener Personalkosten.

Preissteigerungen durch Pandemie und Ukrainekrieg, höhere Anforderungen an den Gebäudeunterhalt und ausgeweitete Brandschutzbestimmungen erhöhen die Kosten für den Unterhalt der vielen städtischen Gebäude in Oberasbach. Ende 2024 ließen die Verträge mit den Energieversorgern aus. Die Neuabschlüsse für Gas und Strom verursachen Mehrkosten von 1,5 Mio. EUR jährlich.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Der Blick auf andere Kommunen im Landkreis und im Freistaat zeigt, dass viele andere Kommunen mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben und ein genehmigungsfähiger Haushalt nicht mehr wie in den Vorjahren zu erreichen ist. Hinzu kommen natürlich der Einmaleffekt der Gewerbesteueraufzahlung 2023 und die Belastung des großen Bauprojektes Asbachhalle.



Die Mittagsbetreuung Kreutles in der Langenäckerstraße

Konsequenzen

Ein genehmigungsfähiger Haushalt ist nicht in Sicht, d.h. die Stadt Oberasbach wird sich vermutlich im gesamten Jahr 2025 in einer Zeit der vorläufigen Haushaltsführung befinden. Das bedeutet, dass Pflichtaufgaben erfüllt werden und die Stadt darüber hinaus einen rigiden Sparkurs fahren muss. Alle potenziellen Ausgaben, insbesondere freiwillige Leistungen, werden auf den Prüfstand gestellt.

Gleichzeitig müssen Möglichkeiten gefunden werden, die Einnahmensituation deutlich zu verbessern, ohne die Bürgerinnen und Bürger, die Verbände, Vereine und Institutionen unserer Stadt zu überfordern. Eine zusätzliche Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen ist nahezu ausgeschlossen und unterliegt auch einer strengen Einzelfallprüfung durch die Aufsichtsbehörden. Innerhalb dieser engen Leitplanken müssen sich Verwaltung und Stadtrat bei ihren Entscheidungen bewegen. Aus diesem Grund finden in den nächsten Wochen weiterhin intensive Gespräche zwischen Stadtrat und Verwaltung statt, um alle Haushaltspositionen auf akute Dringlichkeit und Einsparpotentiale zu untersuchen.

Neues aus Oberasbach

Ehrenamt in Oberasbach: Igelretterin Ingrid Plesch

Alles fing vor über 22 Jahren mit einem 210 Gramm leichten Igel an, der Ende Oktober durch ihren Vorgarten irrite: Ingrid Plesch päppelte das Tierchen auf, so dass es gut durch seinen Winterschlaf kam. Seitdem pflegt die heute 76-Jährige ehrenamtlich kranke, verletzte und unterernährte Igel und setzt sich mit viel Herzblut für die Erhaltung ihres Lebensraumes ein.

Mit „Igel-Beratung und -Hilfe Oberasbach“ (früher: Igelstation Oberasbach) stellt Ingrid Plesch ihr Fachwissen zur Verfügung, u.a. an unserer Volkshochschule (s. „Igel in Not“). Bei WhatsApp ist sie im Kontakt mit rund 800 Igelfreunden, ihre Tipps anhand von Fotos und Videos sind sogar in Ungarn, Amerika oder Irland gefragt. Der Igel ist eines der ältesten Säugetiere der Erde, er gilt leider heute als potentiell gefährdet und steht unter Naturschutz. Hilfe wird daher dringend benötigt, etwa durch igelfreundliche Gärten. Auch ganzjährige Fütterung ist wegen des Insektensterbens nötig. Jungigel sollten 600 bis 650 Gramm wiegen, erwachsene Igel 900 bis 1200 Gramm.

Bis zu 30 Tiere hatte Ingrid Plesch schon gleichzeitig in Pflege, derzeit überwintern acht in ihrem Garten in Kreutles. Etwa hundert Euro investiert die gebürtige Gummersbacherin pro Igel jeden Winter – so sind schon etliche tausende zusammengekommen. Sie finanziert alles selbst, freut sich aber über Spenden – Spendenquittungen kann sie allerdings nicht ausstellen. „Mir bringt es persönlich ganz viel, wenn ich Tieren, die keine Lobby haben, helfen kann. Meine Tierliebe ist auch der Grund, warum ich seit Jahren vegan lebe.“

Bei medizinischen Härtefällen kooperiert die ehemalige Intensivkrankenpflegerin, die auch lange ihren krebskranken Mann zuhause versorgt hat, eng mit einem igelerfahrenen Zirndorfer Tierarzt. „Ich bin ansonsten aber absolute Einzelkämpferin. Ich arbeite anders als andere private Igelhelfer, z.B. halte ich nicht viel von Chemie“, so Ingrid Plesch. Eine prophylaktische Entwurmung lehnt sie ab, der Aufbau mit Elektrolyten und Vitamin B sei anfangs hilfreicher. Dann gelte es „parasitenbezogen“ vorzugehen. Inzwischen hat Ingrid Plesch 30 bis 40 dicke Ordner mit Krankenblättern zu allen Pfleglingen, auf denen z.B. alle Symptome und verabreichten Medikamente dokumentiert sind.

Auf ihrer von ihrem Sohn betreuten Homepage igelgug.de bietet Ingrid Plesch viele Informationen rund um die schützenswerten Stacheltiere, darunter Tipps zur artgerechten Fütterung und Pflege. Auch Bauanleitungen für Igelburgen und selbstentwickelte Schlafhäuser und katzensichere Futterhäuser finden sich dort.

Wenn Sie den putzigen Tieren helfen möchten, bauen Sie ein Schlafhaus aus Vollholz, das Sie an einem trockenen, schattigen Platz aufstellen und mit weichem Stroh auslegen. „Nicht mit Laub, das kann wegen Pilzsporen und Milben Igeln das Leben schwer machen“, weiß Ingrid Plesch. Eine einfache Maßnahme: Nach dem Winter nicht zu bald den Garten aufräumen, denn in den Stängeln von abgestorbenen Pflanzen überwintern oft nahrhafte Insekten. Ab Ende März bis etwa Ende April erwachen die

Die Stadt Oberasbach
bei Facebook:



Igel aus dem Winterschlaf. Wer schon früher einen Stachler im Garten sieht, sollte ihn vorsichtig durchchecken: Ist er lang und dünn mit markanter Halsfalte und kühler als 36 Grad, braucht er wahrscheinlich Hilfe. Die Igel freuen sich über Wasser und Hunde- oder Katzenfutter aus der Dose bzw. in Wasser eingeweichtes Trockenfutter, am besten in kleinen flachen Schälchen. Milch und Milchprodukte sind tabu. Kalte Igel müssen unbedingt vor dem Fressen aufgewärmt sein. Wenn man sich einem Igel nähern oder ihn berühren kann, ohne dass er sich zusammenrollt, ist er mit hoher Wahrscheinlichkeit krank. Leisten Sie Erste Hilfe – auf igelgug.de/igelnothilfe hat Frau Plesch dazu viele Tipps zusammengestellt. Nehmen Sie dann Kontakt mit einer Igelpflegestelle oder -station oder einem igel-erfahrenen Tierarzt auf.



Ingrid Plesch mit der Infosammlung, die sie bei ihren vhs-Kursen ausgibt

Telefonische Unterstützung von Frau Plesch bekommen Sie unter **0911 99 60 60** (bitte eine Nachricht hinterlassen). Alternativ können Sie sich auch an die Igelstation Büttner in Roßtal unter **0176 212 556 61** oder **09127 594 35 08** wenden, oder an Jana Zwanziger von der Igelrettung Fürth unter **0177 897**

48 52. Frau Plesch empfiehlt außerdem die Facebook-Gruppe „IGEL - Notfälle - Beratung und alles Drumherum“, die bundesweit Pflegestellen vermittelt. Private „Päppler“, bei denen Igel betreut überwintern können, werden übrigens immer gesucht!

Igel in Not

Bei diesem vhs-Infoabend (Kurs Nr. 25-2603) mit Ingrid Plesch erhalten Sie viele hilfreiche Tipps, wie Sie die Stachler unterstützen können.

Zusätzlich bekommen Sie gegen eine Schutzgebühr eine umfassende Info-Mappe. Den nächsten Igel-Infoabend soll es im Oktober geben.

Anmeldung auf www.vhs-sl-fuerth.de erforderlich; bitte Stift, Papier und 4,00 Euro Materialgeld mitbringen!

Termin: Di, 11.03.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr, KuBiZ, Seminarraum EG, Am Rathaus 8; AK 5,00

Wir sind „Fahrradfreundliche Kommune“!



Staatsminister Christian Beinreiter, Vorsitzender AGFK Bayern Robert Niedergesäß, Christian Heck, Referatsleiter Radverkehr im Staatsministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr, Tiefbauamtsleiter Marco Wolfstädter und Radverkehrsbeauftragte Sina Mixdorf (v.l.) bei der Auszeichnung Oberasbachs als Fahrradfreundliche Kommune am 23. Januar 2025 in München
Foto: (c) Tobias Hase, AGFK Bayern

Im Rahmen eines feierlichen Festakts am 23. Januar 2025 in München verlieh Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter der Stadt Oberasbach den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“.

Besonders hervorgehoben wurden im Rahmen der Zertifizierung das Engagement zur Förderung des Radverkehrs und die bemerkenswerte Zusammenarbeit von Bürgern, Politik und Verwaltung in den vergangenen fünfeinhalb Jahren. Darüber hinaus wurden u.a. die Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen wie Fahrradstraßen, Schutzstreifen sowie neuer Abstellanlagen und Schließfächer für Fahrradzubehör am Bahnhof Oberasbach positiv hervorgehoben und der auf die Netzplanung abgestimmte Winterdienst auf Radwegen. Ebenso wurden die Serviceangebote wie Fahrradsicherheitstrainings für Kinder und die Einrichtung von Servicestationen und E-Ladestationen im Rathausumfeld gewürdigt. Auch die Bürgerbeteiligung durch Aktionen wie themenspezifische Fahrradtouren wurden von der Jury besonders gelobt.

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) vereint derzeit 141 Städte, Gemeinden und Landkreise, in denen mehr als acht Millionen Menschen leben. Für die kommenden sieben Jahre ist die Stadt Oberasbach nun Teil dieses bedeutenden Netzwerks. Das gemeinsame Ziel: den Radverkehr attraktiver zu machen, die Förderung einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur, der Ausbau von sicheren Radrouten und die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer. Dem hat sich der Stadtrat mit seinen Beschlüssen vom 21. Juni und 6. November 2019 verpflichtet und die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auszuarbeiten. Konkretisiert wurden diese Ziele im Radverkehrskonzept (RVK), das im Zusammenwirken der vom Stadtrat eingesetzten Projektgruppe Mobilität und der Verwaltung ausgearbeitet wurde. Mitglieder der PG Mobilität sind Stadträte aller Fraktionen, Vertreter des ADFC und von Bund Naturschutz, aber auch an der Mobilitätswende interessierte Bürgerinnen und Bürger. „Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr müssen künftig in Einklang gebracht werden. Das bleibt eine wichtige Herausforderung“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber. Im Radverkehrskonzept hat die Verwaltung in Kooperation mit der PG Mobilität konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur und der Sicherheit für Radfahrer angeregt. Dazu zählen u.a. Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes und Ausbau der Hauptverkehrsachsen für den Radverkehr in Ost-West und Nord-Süd-Richtung, Einrichtung von Fahrradschutzstreifen und Fahrradstraßen, bauliche Maßnahmen zur Verringerung der Durchgangsgeschwindigkeiten für den Kraftverkehr (u.a. Kreisverkehre) und sichere Fußgängerquerungen besonders stark befahrener Straßen. Dieses vorgelegte Radverkehrskonzept billigte der Stadtrat am 28. März 2022 und die Verwaltung begann mit der konkreten Umsetzung der beschlossenen Einzelmaßnahmen. Die erfolgreiche Hauptbereisung durch die AGFK zur Bewertung der seit 2021 erreichten Fortschritte erfolgte im Herbst 2024. Nun wird die Stadt Oberasbach von 2025 bis 2031 offiziell den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ tragen.

„Die Stadt Oberasbach bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen der Projektgruppe „Fahrradfreundliche Kommune“ für den Austausch, die Anregungen und das Engagement im Bereich Radverkehrsförderung“, kräftigte Birgit Huber.

Oberasbach erhält zweite E-Rikscha



Den Sponsoren und Piloten der United Kiltrunners aus Oberasbach gilt besonderer Dank: P. Trost, J. Lindner (Café Friedrich), A. Trautmann, S. Walther, W. Schneeweiß, H. Naczinski, A. Lehmann (beider Bürgerstiftung Oberasbach), R. Schwarz und B. Bachmeier (Salon Brigitte); (v.l.); vorne in der E-Rikscha Hauptsponsor Heinrich Honal und Bürgermeisterin Birgit Huber

Dank einer zweiten, komplett spendenfinanzierten E-Rikscha können noch mehr Senioren am beliebten Projekt „Radeln ohne Alter“ teilnehmen und entspannte Ausflugsfahrten durch Oberasbach genießen.

Im Jahr 2023 initiierten Quartiersmanagerin Renate Schwarz und Sina Mixdorf, u.a. Radverkehrsbeauftragte der Stadt Oberasbach, das erste E-Rikscha-Projekt „ERIKA“ im Rahmen der Initiative „Radeln ohne Alter“.

Das Angebot wird positiv angenommen und leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung sozialer Teilhabe. Deshalb erhält „ERIKA“ nun einen neuen E-Rikscha-Gefährten – „HEINER“.

Das Besondere: Die Finanzierung erfolgte vollständig durch Spenden. Den Grundstein legte eine großzügige Spende eines Oberasbacher Bürgers. Weitere Mittel kamen durch das von Brigitte Bachmeier initiierte Adventssingen in Unterasperbach, das Café Friedrich und die Bürgerstiftung Oberasbach zusammen. Der verbleibende Betrag konnte schließlich durch eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion mit der N-ERGIE gesammelt werden.

„Es ist so bewegend zu sehen, wie eine Fahrt mit der E-Rikscha unseren Senioren ein Lächeln ins Gesicht zaubert“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber bei der Übergabe. „Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – gemeinsam wurde hier Großes erreicht!“

Die ehrenamtlichen und extra ausgebildeten Rikscha-Piloten der United Kiltrunners e.V. Chapter Oberasbach starten im März in die neue Saison. **Kontakt:** Quartiersmanagement Oberasbach, Tel.: 0911 80193569 oder E-Mail renate.schwarz@diakonie-fuerth.de

Oberasbach ist weiterhin Fairtrade-Stadt

Oberasbach erfüllt weiterhin alle Kriterien für die Zertifizierung als Fairtrade-Stadt und darf diesen Titel für weitere zwei Jahre tragen. Erstmals wurde Oberasbach 2017 ausgezeichnet.

Die Steuerungsgruppe um Christa Bartsch und die Fairtrade-Beauftragte der Stadt Oberasbach, Sina Mixdorf, konnte bei einem ihrer regelmäßigen Treffen am

13. Februar 2025, die Re-Zertifizierungsurkunde entgegennehmen. „Dieses Gütesiegel auch in den kommenden zwei Jahren tragen zu dürfen ist ein sichtbarer Beleg, dass Fairer Handel in das Bewusstsein der Stadt und der Menschen Einzug gehalten hat“, freut sich Erste Bürgermeisterin Birgit Huber.

In Oberasbach engagieren sich viele Akteure für den Fairen Handel. Vereine, Organisationen und Einzelpersonen verwenden im täglichen Leben oder bei Veranstaltungen fair gehandelte Produkte. Die Stadt legt bei der Beschaffung großen Wert auf das Fairtrade-Siegel. Und die Mitglieder des stark engagierten AK Fairtrade führten auch 2024 wieder zahlreiche bewusstseinsfördernde Aktionen zu vielen Gelegenheiten durch.

Wenn auch Sie Lust haben, sich in Oberasbach für den Fairen Handel zu engagieren, wenden Sie sich gerne an den Aktionskreis Fairtrade per E-Mail: info@fairtrade-oberasbach.de

Weitere Informationen unter www.fairtrade-oberasbach.de



Der (nicht ganz vollständige) Aktionskreis Fairtrade in Oberasbach: Walter Miller, Sina Mixdorf, Franz Forman, Christa Bartsch, Stefanie Rupprecht, Heidi Eisner, Birgit Huber, Gertrud Forman und Andreas Fleischmann (v.l.)

Kurzweilige Tour zu den Oberasbacher Rathäusern



2. Bgm. Norbert Schikora, Simon Rötsch und Edith Klein (beide Heimatverein) sowie Markus Träger bei der Anbringung der neuen Erinnerungstafel.

Welche Gebäude wurden bislang in Oberasbach als Rathaus genutzt? Dieser Frage gingen am 25. Januar gut 20 Oberasbacher gemeinsam mit Simon Rötsch (Heimatverein) und Markus Träger (Stadtverwaltung) bei einem Spaziergang nach.

Start war die herrliche Aussicht von der Dachterrasse des 1980 erbauten aktuellen Rathauses. Von 1956 bis 1980 war die Stadtverwaltung im heutigen Jugendhaus OASIS und der benachbarten Baracke untergebracht. Als HJ-Heim 1937 erbaut, diente es in der Nazi-Diktatur als Gemeinschafts- und Schulungsheim sowie während des Krieges auch als Unterkunft für Flakhelfer, später als Schule und kath. Kirchenraum. „Die Zukunft des Gebäudes ist nicht rosig“, so Markus Träger, „schon 1937 in schlechter Bausubstanz errichtet, kann es heute nicht mehr wirtschaftlich saniert werden. Ein Abriss in den nächsten Jahren scheint wahrscheinlich.“

Weiter ging's zur Jahnstraße 61. Dort richtete der damalige Bürgermeister Hans Schwarz 1936 das erste eigene Rathaus der Gemeinde Oberasbach mit mehreren Büros für Mitarbeiter ein (bis 1956). Von 1933 bis 1936 war die Gemeindeverwaltung im Nachbarhaus eingemietet. Vorher wurden die Amtsgeschäfte i.d.R. in der guten Stube des jeweiligen Bürgermeisters vollzogen.

Zuvor war die Nr. 61 über viele Jahre das Wohnhaus des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Wilhelm Vershofen (1878-1960). Viele seiner wissenschaftlichen Abhandlungen und Bücher sollen hier entstanden sein. 1934 war er Mitbegründer der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Nürnberg. Ihm zur Ehren wurde noch eine erneuerte Erinnerungstafel an dem Gebäude angebracht.

Neue Einsatzkleidung für die Feuerwehr Oberasbach



Präsentierten die neue Einsatzkleidung: FF-Kommandant Ch. Kürthy, M. Feigl, W. Rumrich und Bürgermeisterin Birgit Huber (v.r.) sowie St. Rupprecht und C. Weiß (kniend v.r.)

Die Feuerwehr Oberasbach wurde zum Jahresbeginn mit neuer Feuerwehrschutzkleidung ausgestattet. Sie ist nicht nur funktionell und wasser-, öl- und schmutzabweisend, sondern auch fair produziert. Dies verspricht das Siegel der „Fair Wear Foundation“.

„Funktionalität, Tragekomfort und Passgenauigkeit der Uniform spielen eine große Rolle“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber. „Nachdem die alte Einsatzkleidung in die

Jahre gekommen war, war ein Austausch notwendig geworden, damit unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute gut geschützt im Einsatz agieren können.“

Der Umstieg erfolgt schrittweise bei allen Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet (Altenberg, Oberasbach und Rehdorf) und ersetzt nach und nach ausgediente Schutzausrüstungen.

Die Beschaffung der neuen Feuerwehrkleidung hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Stadt Oberasbach auch im vergangenen Jahr wieder einen der vordersten Plätze bei nachhaltigen Beschaffungen in der Metropolregion Nürnberg erreichen konnte. Nach Platz 1 für nachhaltige Büromaterialien und 2. Platz für nachhaltige Büroausstattung 2022, wurde die Stadt Oberasbach 2023 in der Kategorie „Gütezeichen mit hoher Glaubwürdigkeit und besonders hohen Anforderungen an Umweltfreundlichkeit und/oder Sozialverträglichkeit“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Feuerwehr Oberasbach: Rückblick auf 2024



Das Jahr 2024 war für die Feuerwehr Oberasbach von insgesamt 281 Einsätzen geprägt, die die Vielseitigkeit und das Engagement der Einsatzkräfte eindrucksvoll unter Beweis stellten. Hier ein Auszug.

Bemerkenswert war vor allem die Häufigkeit der Einsätze in den Sommermonaten. Mit jeweils 60 Einsätzen im Juli und August waren dies die einsatzstärksten Monate des Jahres. Hierbei spielten Brände und vor allem Unwettereinsätze eine zentrale Rolle. Auch 13 überörtliche Einsätze verdeutlichen die Bedeutung der Zusammenarbeit der Städte im Landkreis, die gerade bei größeren Schadensereignissen unerlässlich ist.

Mit 36 betreuten verletzten Personen war die medizinische Versorgung ein essenzieller Bestandteil ihrer Arbeit. Diese Einsätze reichten von der Erstversorgung bei Verkehrsunfällen bis hin zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei medizinischen Notfällen.

Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, absolvierten die Einsatzkräfte insgesamt 81 Übungen.

Ein besonderer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrer Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bevölkerung beigetragen haben.

Wer Interesse hat, die freiwillige Feuerwehr näher kennenzulernen oder auch mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Kontakt: Christian Kürthy, Tel. **0911 4777 0800** oder **führung@feuerwehr-oberasbach.de**

Neue BRK-Bereitschaftsleitung

Am 15. Februar 2025 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der BRK-Bereitschaft Oberasbach die neue Bereitschaftsleitung für die Amtsperiode 2025 bis 2029 ernannt.

In einem wahlähnlichen Verfahren schlugen die anwesenden Mitglieder Nico Knauß als Kandidaten für die Leitung der Bereitschaft vor. Kreisbereitschaftsleiter Stefan Reißmann nahm den Vorschlag an und ernannte Nico Knauß offiziell zum neuen Bereitschaftsleiter der BRK-Bereitschaft Oberasbach. Dieser stellte anschließend das neue Leitungsteam vor: Annabell Grodzki und Leon Incerti wurden als Stellvertretung benannt. Die Leitung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit übernimmt Eva Krämer, die von Joey Winzer und Maximilian Ortner vertreten wird.

Bereits am 10. Februar 2025 wurde die Bereitschaftsjugendleitung offiziell gewählt. Nina Knauß ist nun Bereitschaftsjugendwartin, Noa Weber ihre Vertretung.

Mit dieser neuen Leitungsstruktur sieht sich die BRK-Bereitschaft Oberasbach gut aufgestellt für die kommenden vier Jahre, um weiterhin mit großem Engagement für die Gemeinschaft da zu sein.



Constantin Prucker (ehem. stv. Bereitschaftsleiter), Thorsten Korn (ehem. Bereitschaftsleiter, jetzt Bereitschaftsleiter ehrenhalber), Nico Knauß (neuer Bereitschaftsleiter), Annabell Grodzki (neue stv. Bereitschaftsleiterin), Leon Incerti (neuer stv. Bereitschaftsleiter) (v.l.)

Foto: (c) BRK-Bereitschaft Oberasbach

Renaturierung auf einen Blick



Durch die enge Kooperation zwischen der Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes und der Stadt Oberasbach entwickelt sich der Asbachgrund zur „Grünen Mitte Oberasbachs“ – einer ökologisch wertvollen Parklandschaft für zukünftige Generationen, ganz so wie es sich der Stiftungsgründer

Walter Weichlein gewünscht hatte.

Nun informiert ein Schaukasten an den Ende 2016 umgestalteten Kreutleser Wiesen über die Renaturierung des Asbachs. Nach ersten Beobachtungen wird der Schaukasten von Spaziergängern und Radfahrern sehr gut angenommen. „Die Renaturierung des Asbachgrundes ist ein auf Jahre angelegter Prozess“, so die Vorsitzende

des Stiftungsvorstandes Birgit Huber. „Der Schaukasten an dieser prominenten Stelle informiert interessierte Passanten vor Ort über die erfolgten Maßnahmen und die weiteren Planungen.“

Die Renaturierung des Asbachgrunds erfolgte in den letzten Jahren in zwei Bereichen.

In der sogenannten Sattlerwiese (zwischen Biotop Rehdorf und Bauhof) konnte die Renaturierung bereits im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden. Auf dem südlichen Teil der angrenzenden Lohbauerwiese wurde im Dezember 2021 eine Streuobstwiese angelegt. Hier soll die Renaturierung 2025/2026 begonnen werden.

In den Kreutleser Wiesen zwischen Langenäcker- und Jahnstraße lädt inzwischen ein Weg zu einem Spaziergang entlang des nun wieder geschwungen verlaufenden Kreuzbaches ein. Er führt über Holzbrücken und wird von frisch gepflanzten Bäumen eingehaumt. Blumenreiche Wiesen säumen das Ufer und stellen besonders für die Insekten einen reich gedeckten Tisch mit Blütenpollen dar.

Wie sich diese Areale weiter entwickeln sollen, kann demnächst in dem neuen Schaukasten verfolgt werden.

Fahrradhilfe Franken e.V. gegründet



„Die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt ist erwachsen geworden“, so hat Erste Bürgermeisterin Birgit Huber im Vorfeld den Umbruch kommentiert. Aus der Selbsthilfeeinrichtung des Oberasbacher Quartiersmanagements um Renate Schwarz ist jetzt ein eigenständiger Verein hervorgegangen.

Am 15. Februar haben die rund 20 ehrenamtlichen Schrauber die Fahrradhilfe Franken ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Freude am Radeln zu fördern.

Platter Reifen, störrische Schaltung, schlappe Bremsen und kein Licht? Mit solchen und ähnlichen Problemen am Fahrrad kommen seit Juni 2021 unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat Radlerinnen und Radler aus dem ganzen Großraum zur Werkstatt im Oberasbacher Jugendhaus OASIS. Und das soll auch weiterhin der Fall sein. Der Service bleibt kostenlos. Spenden werden zum Unterhalt der Werkstatt verwendet.

Kontakt:

Volker Dittmar, 1. Vorsitzender, **Tel. 0176 83487830**

Nächster Termin: 8. März 2025, 10.00 bis 12.00 Uhr

Wir reden über Demenz: Eine besondere Wohnform

In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz leben in der Regel sechs bis maximal zwölf Personen in einer großen Wohnung oder einem Haus zusammen. In Oberasbach gibt es diese besondere Wohnform in der Schillerstraße.



Seit der Eröffnung im Herbst 2009 bietet die „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“ für Menschen mit Demenz oder anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen eine Alternative zur herkömmlichen Betreuung und Versorgung an.

In dem Einfamilienhaus mit einem 1700 Quadratmeter großen Garten werden sie von einem ambulanten Pflegedienst betreut. Die Erkrankten werden durch Angehörige, rechtliche Betreuer oder Bevollmächtigte vertreten. Sie sind Mieter und zahlen für das individuelle Zimmer Miete, sowie anteilig für die gemeinsam genutzten Räume (Küche, Bad, Wohnzimmer) und Verpflegung. Kosten für die Pflege bzw. Betreuung werden über die Pflegeversicherung anteilig abgerechnet.

Der beauftragte ambulante Pflegedienst stellt die Betreuung rund um die Uhr sicher. Angehörige übernehmen in der Wohngemeinschaft Aufgaben wie z.B. Einkaufen oder Gartenpflege. Das Angehörigengremium entscheidet u.a., welche neuen Mieter aufgenommen werden, welcher Pflegedienst die Betreuung übernimmt und wie die Gemeinschaftsräume ausgestattet sind.

Das Konzept solcher Wohngemeinschaften ist auf der Berücksichtigung der Selbstbestimmtheit der Bewohner ausgerichtet. Um ihre Lebensqualität zu erhöhen und sie würdevoll leben zu lassen, muss ihnen Freiraum gewährt werden, Entscheidungen selbst zu treffen – soweit dies die Erkrankung zulässt. Da der Alltag der Bewohner nicht wie im Pflegeheim organisiert ist, sondern sie sich weitestgehend autonom um die Organisation des Alltags kümmern müssen, können die Bewohner auch in gewissem Umfang über ihren Tagesablauf bestimmen. Diese Möglichkeit zur Selbstbestimmung fördert das Wohlbefinden der Bewohner, was sich wiederum positiv auf den Krankheitsverlauf auswirkt.

Weitere Infos: demenz-wg-oberasbach.de



Dieses Foto aus der Demenz-WG in der Schillerstraße entstand bei der Geschenkübergabe der Aktion Weihnachtswunschbaum 2024 des Oberasbacher Quartiermanagements.
Foto: (c) privat

So gelingt der Übergang in den Ruhestand



Gastgeber, Organisatoren und Referenten vor Beginn der Veranstaltung: Bgm. Birgit Huber, Ralf Fritz, Dr. Anja Beyer, Landrat Bernd Obst, Sven Nölting, Renate Ixmeier, Michaela Heckel und Martina Eckmüller (v.l.)

Unter dem Motto „AFTER WORK - Vorbereitung ist die halbe Rente“ machte der Landkreis mit seiner Veranstaltungsreihe am 13. Februar in der Grundschule Altenberg Station.

Der Ruhestand ist ein neuer Lebensabschnitt, doch wie gestaltet man den neuen Alltag, findet neue Ziele und Aufgaben? Und wie geht man mit finanziellen und gesundheitlichen Veränderungen um?

Die beiden Gastgeber Landrat Bernd Obst und Bürgermeisterin Birgit Huber begrüßten rund 50 Interessierte. Info-Stände der Sparkasse Fürth, des Landesamts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, des Quartiermanagements Oberasbach, der neuen Volkshochschule Südlicher Landkreis Fürth, der Gesundheitsregion Plus des Landkreises Fürth sowie der Stadt Oberasbach waren vor Ort.

Inspirierende Vorträge gaben den angehenden Ruheständlern anregende Impulse. Dr. Anja Beyer von der Friedrich-Alexander-Universität gab Denkanstöße zu einer sinnvollen Strukturierung des neuen Alltages. Ralf Fritz (Sparkasse Fürth) machte deutlich, dass ein genauer Finanzplan hilft, unerwartete Engpässe zu vermeiden. Während Renate Ixmeier vom Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die positiven Auswirkungen gesunder Ernährung sprach, setzte Sven Nölting von der Betreuungsstelle am Landratsamt Fürth mit der Bedeutung von Vorsorgevollmachten den Schlusspunkt.

Allen Vorträgen gemein war, dass frühzeitige Vorbereitung auf den Ruhestand wichtig dafür ist, diesen auch wirklich genießen zu können.

Eine kleine Pause mit Getränken und Häppchen bot Zeit für anregende Gespräche. Gleichzeitig konnten die Gäste selbst leckere und gesunde Smoothies „erradeln“. Die Kommunale Allianz Bibertal Dillenberg hatte ihr Smoothie Bike mitgebracht.

Alles in allem war AFTER WORK eine rundum gelungene Veranstaltung voller wertvoller Denkanstöße. Weitere Ausgaben dieser Reihe folgen im Landkreis.

St. Johannes Klause mit neuem Pächter



Erste Bürgermeisterin Birgit Huber freut sich für den neuen Pächter der St. Johannes Klause Jatinder Aneja. Rechts im Bild Michaela Heckel (Wirtschaftsförderung der Stadt Oberasbach).

Die St. Johannes Klause am kath. Pfarrzentrum ist die Vereinsgaststätte des DJK Oberasbach und beliebter Treffpunkt für Sportler, Kirchgänger, Nachbarn und Menschen, die in geselliger Runde ihr Feierabendbier genießen möchten.

Nachdem der langjährige Pächter die Gaststätte Ende Juli 2024 aufgegeben hatte, war die Zukunft lange Zeit ungewiss. Doch nun fand sich mit Jatinder Aneja eine neue Pächter. Bei ihrem Antrittsbesuch kurz vor der Wiedereröffnung am 4. Februar 2025 äußerte die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber ihre Freude darüber, dass die gute Tradition fortgesetzt werde. Sie wünschte dem neuen Pächter alles Gute und viel Erfolg an der neuen Wirkungsstätte. „Die St. Johannes Klause ist nicht einfach nur ein Lokal oder ein Restaurant, das man besucht, sondern in dem man sich zuhause und unter Freunden fühlen kann.“ Der 54-jährige gebürtige Inder lebt seit fast 25 Jahren in Fürth und betrieb zuletzt das Vereinslokal der dortigen DJK Concordia. Gemeinsam mit seiner Frau Rani und seiner Nichte Kanika möchte er seinen Gästen die indische Küche näherbringen, gleichwohl aber auch die Nachfrage nach eher traditionellen fränkischen Wirtshaus-Gerichten erfüllen.

Herzlich willkommen in Oberasbach, Familie Aneja!

Kultur & Bildung

Oberasbacher Hobbykünstlermarkt



Bunt, originell und selbstgemacht: Ein Wochenende lang steht die Jahnhalle am 15. und 16. März wieder ganz im Zeichen der Kreativität. An beiden Tagen präsentieren und verkaufen über 120 Hobbykünstler ihre Werke auf dem farbenfrohen Marktplatz voller Unikate. Hier finden Sie auch tolle Osterdeko- oder geschenke!

Es lohnt sich an beiden Tagen auf dem Hobbykünstlermarkt des städtischen Kulturamts vorbeizuschauen, da jeweils unterschiedliche Aussteller vor Ort sind. Für das leibliche Wohl sorgt die KG Blau-Rot mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen – lassen Sie es sich schmecken!

Termine: Sa, 15. und So, 16. März 2025, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr, Jahnhalle, Jahnstraße 16, Eintritt frei!

Anmeldestart Tremplemarkt

Keine kommerziellen Händler, keine Neuware, aber tolle Dinge, die ein neues Zuhause suchen – dafür steht der städtische Tremplemarkt rund ums Rathaus. Am 24. Mai von 8.00 bis 13.00 Uhr ist es wieder soweit. Anmeldebeginn ist diesmal am 2. April.

Die Standmiete beträgt 10,00 EUR pro Standplatz. Sie können sich bequem online anmelden. Wer dazu nicht die Möglichkeit hat, kann weiterhin persönlich im Kulturamt im KuBiZ vorbeikommen – einen Anmeldetag im Rathausfoyer gibt es nicht mehr. Zugelassen sind nur Verkäufer und Verkäuferinnen mit Wohnsitz in Oberasbach.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des Kulturamtes gerne unter **0911 96 91-2111** oder **kulturamt@oberasbach.de** zur Verfügung.

Zeitgleich zum Tremplemarkt rund ums Rathaus veranstaltet am 24. Mai übrigens auch der städtische Kinderhort am Asbachgrund seinen Benefiztrödelmarkt im Pausenhof des Pestalozzi-Schulzentrums – der Erlös geht hier wie in den Vorjahren an einen guten Zweck.

Weitere Infos:

www.oberasbach.de/veranstaltungen/staedtische-veranstaltungen/tremplemarkt



Abends in die Stadtbücherei



Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ findet am 4. April 2025 deutschlandweit die Nacht der Bibliotheken statt. Unsere Stadtbücherei ist an diesem Freitagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr mit einem Bilderbuchkino und einem Bücherbasar dabei.

Das Stadtbüchereiteam möchte im Wechsel drei verschiedene Bilderbücher als sogenanntes Bilderbuchkino anbieten – man kann je nach Lust und Laune kommen und gehen, der Ablauf wird sich mehrmals wiederholen.

Außerdem gibt es einen kleinen Basar mit Büchern, Musik-CDs, Hörbüchern und Zeitschriften. Gegen eine kleine Spende sind hier echte Schnäppchen zu machen. Natürlich ist während dieser Sonderöffnung auch die reguläre Ausleihe möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Herzlich willkommen!

100 Jahre Kriminalgeschichte in Mittelfranken

80 wahre Fälle: Autorenlesung und Gespräch mit Polizeikommissar a.D. Bert Rauenbusch

Kennen Sie den „Mittagsmörder“ oder den „Vampir von Nürnberg“? Schon mal gehört von der „Pump-Gun-Bande“, die über Jahre hinweg Mittelfranken unsicher gemacht hat? Wussten Sie, dass in den späten 70ern eine RAF-Terroristin in Nürnberg von der Polizei erschossen wurde und dass die DNS-Analyse zur Überführung eines Mörders bundesweit erstmals in Mittelfranken versucht wurde? 80 wahre Fälle, darunter auch ungeklärte, hat Bert Rauenbusch in vielen Archiven und kriminalpolizeilichen Unterlagen recherchiert und in einer Chronik die Entwicklung der polizeilichen Ermittlungsarbeit zwischen 1917 und 2011 nachgezeichnet. Wichtig war ihm dabei auch das Schicksal der Opfer.

Der Autor war ab 2002 nach Jahren im Streifendienst bis 2022 Pressesprecher des Polizeipräsidiums Mittelfranken. In seiner Lesung am 27. März in der Oberasbacher Stadtbücherei gibt Bert Rauenbusch Einblicke in die Ermittlungsarbeit der Polizei, beleuchtet Motive, beschreibt die Persönlichkeit von Täter und Opfer, berichtet über die Recherche und Entstehung des Buches und beantwortet Fragen aus dem Publikum. Anmeldung auf www.vhs-sl-fuerth.de (Kursnr. 25-8006), auch mit Abendkasse für Kurzentschlossene.

Übrigens: Am 4. Mai bietet unsere vhs (Kursnr. 25-1315) eine Tatortführung in Nürnberg mit Bert Rauenbusch.

Termin: Do, 27.03.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1; Mindestalter für die Teilnahme: 18 Jahre; AK 10,00 Euro



Kommunalpolitik verstehen – Einblicke in den Stadtrat

Die Parteien und Wahlgruppen bereiten sich auf die Kommunalwahlen 2026 vor, der Ton in der Kommunalpolitik wird rauer – gleichzeitig sind die städtischen Kassen leerer als je zuvor.

Was machen „die da oben“ im Rathaus eigentlich – mit dem Geld der steuerzahlenden Bevölkerung? Über was wird da

diskutiert und wie? Schauen wir es uns an: Sitzungen des Stadtrats sind grundsätzlich öffentlich! Dieser Volkshochschulkurs (Kursnr. 25-2205) von vhs-Leiterin Juliane Braun besteht aus drei Terminen: Am Donnerstag vor der Sitzung nehmen wir uns gemeinsam die Tagesordnung vor. Je nach Thema klären wir mit einem Mitarbeitenden der Verwaltung wichtige Fragen. So gehen wir vorbereitet in die Sitzung und verstehen die Zusammenhänge und Abläufe besser. Am Montag, 31. März warten reservierte Plätze im Sitzungssaal auf uns und wir verfolgen die Sitzung – Rederecht haben nur die Mitglieder des Stadtrats. Am Donnerstag darauf besprechen wir die Sitzung nach: Lief alles wie geplant? Oder warum nicht? Wie hätten wir entschieden? Dazu laden wir uns ein Mitglied des Stadtrats oder der Verwaltung ein.

Termine:

Do, 27.03.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr, KuBiZ, Am Rathaus 8, Seminarraum EG

Mo, 31.03.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr, Rathaus, Rathausplatz 1, Sitzungssaal, 3. OG

Do, 03.04.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr, KuBiZ, Seminarraum EG
Anmeldung auf www.vhs-sl-fuerth.de



Der Oberasbacher Sitzungssaal im 3. OG des Rathauses

Neuer vhs-Verbund legt los



Die Volkshochschulen Oberasbach & Roßtal und Großhabersdorf haben sich zum neuen Verbund „vhs Südlicher Landkreis Fürth“ zusammengeschlossen. Ab sofort finden Sie alle neuen Kurse aus allen drei Kommunen auf der barrierefreien Webseite www.vhs-sl-fuerth.de.

Sie können die Kurse in jedem Fachbereich filtern, so dass Ihnen nur Kurse aus Ihrem Wohnort angezeigt werden – oder Sie nehmen etwas Anfahrt in Kauf und profitieren von einem noch größeren Angebot. Alle Kurse in Großhabersdorf finden Sie auch mit dem entsprechenden Schlagwort über die Suchfunktion.

Sie können in jeder der drei Geschäftsstellen anrufen, die vhs-Teams sind immer für Sie da und können Sie beraten, Kurse buchen oder auch stornieren. Ihr Vorteil: bessere Erreichbarkeit! Der neue vhs-Verbund Südlicher Landkreis Fürth freut sich auf alle Wissensdurstigen und Bildungshungrigen!

Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade

Fahrradflohmarkt in der Jahnhalle



Raus in den Frühling mit dem Fahrrad – repariert oder gebraucht gekauft! Am Sa, 5. April verwandelt sich die Jahnhalle in diesem Jahr von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr in einen großen Basar für Fahrräder und Zubehör. Gegen eine kleine Gebühr können alle Teilnehmer ihre ausgedienten Räder als Schnäppchen anbieten.

Wer ein gebrauchtes Fahrrad, Fahrradbekleidung, Zubehör, ein Kinderrad, einen Roller oder einen Fahrradanhänger verkaufen oder erwerben möchte, hat reichlich Gelegenheit dazu. Der Eintritt ist frei.

Mit der ADFC-Ortsgruppe und der Fahrradfreundlichen Kommune Oberasbach können Sie hier der Mobilitätswende kostengünstig nachhelfen. Darüber hinaus können Sie Ihr Rad zur Diebstahlprävention vor Ort codieren lassen (Anmeldung erforderlich unter nuernberg.adfc.de/codierung).

Von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr sind zudem Aktive der ADFC-Ortsgruppe dabei und geben wertvolle Tipps rund ums Rad sowie um das Radwegenetz. Als Verkäufer sind nur Privatleute nach Voranmeldung **bis 4. April** über kulturamt@oberasbach.de zugelassen (Gebühr: 5,00 Euro). Anmeldevordruck und Teilnahmebedingungen unter www.oberasbach.de. Für Rückfragen steht das Kulturamt unter **0911 96 91-2110** gern zur Verfügung!

Kleidertausch im Jugendhaus

Der Kleiderschrank ist voller Sachen, die noch super in Schuss sind, aber nicht mehr passen oder gefallen? Dann auf zum Kleidertausch für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren am 28. März im OASIS!

In lockerer Atmosphäre kann man hier bis zu zehn Kleidungsstücke aus der Frühjahrs-/Sommergarderobe (für Damen und Herren – keine Kinderkleidung!) mitbringen und gegen „neue“ Kleidung eintauschen. Zugelassen sind nur frisch gewaschene und gut erhaltene Kleidungsstücke. Abgabe: **Do, 27. März 2025, 16.00 bis 17.30 Uhr** im Jugendhaus OASIS – aber auch spontanes Vorbeikommen am Freitag ist möglich!

Termin: Fr, 28.03.2025, 18.00 bis 21.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8



Mobile Sondermüllsammlung auf dem Rathausplatz



Foto: (c) Landkreis Fürth

Am Di, 25. März macht von 14.30 bis 17.30 Uhr wieder das Schadstoffmobil des Landkreises Fürth Station auf dem Oberasbacher Rathausplatz, der hierfür an diesem Tag teilweise gesperrt werden muss.

Abfälle, die gesundheits- und umweltgefährdend sind, können bei der mobilen Sondermüllsammlung abgegeben werden. Angenommen werden ausschließlich Sonderabfälle, die nach Art und Menge haushaltsüblich sind. Von der Annahme ausgeschlossen sind gefährliche Abfälle aus dem Gewerbe, aus der Industrie sowie aus der Landwirtschaft. Diese Sonderabfälle sind ausschließlich über Fachfirmen/Rückgabe beim Hersteller zu entsorgen. Mehr dazu s. Grafik Seite 20 unten.

Machen Sie mit bei der CO2-Challenge!



CHALLENGE

Vom 5. bis 18. März 2025 lädt die Metropolregion Nürnberg zur jährlichen CO₂-Challenge ein – eine Mitmachaktion, die mit dem Bayerischen Klimaschutzpreis 2024 ausgezeichnet wurde. Ziel der Challenge ist es, den CO₂-Ausstoß durch einfache, aber wirkungsvolle Veränderungen im Alltag zu reduzieren.

Ab Aschermittwoch wird auf der Website der CO₂-Challenge sowie über die Social Media-Kanäle der Metropolregion täglich eine neue Aufgabe veröffentlicht, die humorvoll und leicht in den Alltag integriert werden kann. Teilnehmende können ihre CO₂-Einsparungen in einer Web-App berechnen und Nachhaltigkeitspunkte sammeln. Familien, Freundesgruppen oder auch Einzelpersonen können sich dadurch messen und ihre Erfolge vergleichen. Die CO₂-Challenge richtet sich an alle, die aktiv etwas für den Klimaschutz tun wollen – ob beim Einkaufen, Heizen oder im Freizeitverhalten. Auch dieses Jahr gibt es wieder die CO₂-Schulchallenge: Hier können Schulklassen und Jugendgruppen teilnehmen und Klimaschutz spielerisch in den Unterricht einbinden. Zwei Materialsets (Lapbook für Grundschulen und PowerPoint-Portfolio für weiterführende Schulen) bieten den Schulen einfache und kreative. Für die Teilnahme an der Challenge gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte die Social-Media-Kanäle der Metropolregion aktiv nutzen und die Challenge verbreiten. Weitere Infos und Anmeldung: www.co2challenge.net

Nachhaltiger
Landkreis Fürth

win für
morgen

Nachhaltigkeitspreis
Landkreis Fürth

MACHT MIT UND ZEIGT
UNS EUER ENGAGEMENT!

EINSENDESCHLUSS 11.04.2025

Preisgelder bis 1.500 Euro

Infos unter landkreis-fuerth.de

Sparkasse Fürth

Landkreis Fürth

CO2-Minderungsprogramm

Ob Heizung, Photovoltaik, Stromspeicher, Fernwärme oder Ladestation: Maßnahmen, die den CO₂-Ausstoß reduzieren und zum Umweltschutz beitragen, fördert die N-ERGIE über das CO₂-Minderungsprogramm.

Als Privatkunde des Energieversorgers können Sie Fördermittel beantragen. Auch in diesem Jahr steht dafür ein Fördertopf von insgesamt 800.000 Euro bereit. Diesmal gibt es spezielle Förderpositionen für Mieter, zudem wird Elektromobilität weiterhin bezuschusst.

Kostenlose Beratung unter **0911 802-58222**, weitere Infos auf www.n-ergie.de/co2.

**Die Stadt Oberasbach
bei Instagram:**

Folgen Sie uns!



Öffnungszeiten Rathaus Oberasbach

Montag bis Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch zusätzlich:

13.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Stadtbücherei Oberasbach

Montag, Mittwoch, Donnerstag:

14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Freitag:

09.00 bis 13.00 Uhr

iPads für vier Klassen der Mittelschule



„Da ist das Ding!“ - Mit großer Freude strecken die Jugendlichen ihre iPads empor.

Im Rahmen des Programms „Digitale Schule der Zukunft“ erhielten 91 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen der Mittelschule Oberasbach am Valentinstag ihre neuen Tablets ausgehändigt.

Die Stadt Oberasbach hat dieses Projekt der Bayerischen Staatsregierung mit rund 50.000 EUR unterstützt. Auch die Eltern haben für die digitale Ausstattung ihrer Kinder einen beträchtlichen Eigenanteil aufgebracht.

Jede Schülerin und jeder Schüler wurde namentlich nach vorn gerufen und nahm sein persönliches iPad vom Lehrer-team um Peter Klenk mit großer Freude entgegen.

Die Bereitstellung einheitlicher Geräte für alle vier „Tabletklassen“ hilft Bildungsgerechtigkeit herzustellen. Sie ermöglichen den Schülern zeitgemäßes Lernen in einer digitalen Welt, steigern die Medienkompetenz der Kinder und sollen auch den kritischen Umgang mit Medien üben. Ohne erkennbare Unterschiede, wurden auch durch die Stadt Oberasbach finanzierte Leihgeräte an die Schülerinnen und Schüler übergeben. In der Schule gelten klare Umgangsregeln mit dem Arbeitsgerät, u.a. wird das iPad im Unterricht nur auf Veranlassung der Lehrkräfte benutzt und ganz wichtig: zum Schutz der Persönlichkeitsrechte werden in der Schule damit keine Bild- oder Tonaufnahmen angefertigt“, erläuterte der projektverantwortliche Klassenleiter Peter Klenk. Konrektor Jens Gütlein bedankte sich ausdrücklich bei der Stadt Oberasbach und der Regierung von Mittelfranken für ihre Unterstützung. Mit der Teilnahme am Programm „Digitale Schule der Zukunft“ hat die Mittelschule Oberasbach ihre Attraktivität weiter gesteigert und hervorragende Voraussetzungen für ein modernes und technologiefreundliches Lernumfeld für Schülerinnen und Schüler in Oberasbach geschaffen.

Ein Jahr Café Kinderwagen

Das Café Kinderwagen für Familien mit Kindern bis zwei Jahre, das immer montags im Oberasbacher Treffpunkt Alte Post stattfindet, feierte am 24. Februar sein einjähriges Bestehen. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und Landrat Bernd Obst kamen zum Gratulieren vorbei und würdigten die wertvolle Arbeit, die hier geleistet wird.

Der von Anfang an sehr beliebte Begegnungsort geht auf die Anregung von Heike Brückner aus Oberasbach zurück. Quartiersmanagerin Renate Schwarz hat KoKi – Netzwerk

frühe Kindheit des Landkreises Fürth und damit viel Know-how für Familien mit Kindern von null bis sechs Jahren in das Projekt eingebunden, die Stadt Oberasbach stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Was auf den ersten Blick wie eine Krabbelgruppe aussieht, bei der alle entspannt auf dem Boden sitzen, ist viel mehr: Denn hier kann man sich ganz einfach und ungezwungen Rat von Fachkräften wie Petra Albert und Katharina Prinz von KoKi, der Doula Rosmarie Kolb und der Hebamme Susanne Apel holen – und sich natürlich untereinander austauschen. Eltern, Großeltern und Schwangere können Fragen zu allen Themen rund um das Leben mit kleinen Kindern stellen, auch zu Säuglingspflege, Stillen oder Beikost, und sich mit anderen Familien vernetzen.

„Die Arbeit mit Familien ist von zentraler Bedeutung, denn sie legt den Grundstein für eine gesunde und glückliche Entwicklung unserer Kinder. Das Café Kinderwagen bietet nicht nur einen Raum für Austausch und Unterstützung, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl“, so Landrat Bernd Obst bei seinem Besuch zum Einjährigen.

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber überbrachte ebenfalls die besten Wünsche: „Die herzliche Atmosphäre und die Unterstützung durch Fachkräfte machen das Café Kinderwagen zu einem echten Gewinn für unsere Gemeinschaft. Ich freue mich, dass wir Familien in Oberasbach so eine wichtige Anlaufstelle bieten können.“

Bei der Jubiläumsausgabe mit über zwanzig Babys und Kleinkindern war sogar ein Geburtstagskind dabei, das an diesem Tag genau ein Jahr alt wurde – deshalb stimmten alle Anwesenden ein spontanes Ständchen an. Neben bunten Geschenktüten vom Landrat für alle Familien gab es von der Bürgerstiftung Oberasbach, deren Kuratoriumsvorsitzende Birgit Huber ist, zwei großformatige, schadstoffgeprüfte Spielmatte in freundlichem Gelb für den Treffpunkt. Das Café Kinderwagen findet jeden Montag (außerhalb der Ferien und Feiertage) von 10.15 bis 11.45 Uhr im Treffpunkt Alte Post (Am Rathaus 6) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle sind herzlich willkommen. Immer anwesend ist eine KoKi-Fachkraft, eine Familienkinderkrankenschwester oder eine ehrenamtliche Hebamme, die den Familien mit Rat und Tat zur Seite steht. Aufgrund des großen Interesses wurde das Konzept bereits erfolgreich ausgeweitet, so dass es das Format nun auch in Zirndorf, Stein und bald in Langenzenn gibt.



(vordere Reihe, v.l.): Heike Brückner (Impulsgeberin und ehrenamtliche Helferin Café Kinderwagen), Katharina Prinz und Petra Albert, Rosmarie Kolb (Doula), Renate Schwarz (Oberasbacher Quartiersmanagement), Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, Landrat Bernd Obst (hintere Reihe, v.l.): Susanne Apel (Hebamme), Andreas Kaiser (Jugendamtsleiter), Helmut Naczinsky (Vorsitzender Bürgerstiftung Oberasbach), Arnold Lehmann (Kassier Bürgerstiftung Oberasbach)

Einladung zum Jugendforum am 20. März



Wo sonst der Stadtrat tagt, tauschen sich nun die Jugendlichen aus.

Die Jugendreferenten des Stadtrates laden alle interessierten Jugendlichen wieder zum Jugendforum ein. **Termin: Donnerstag, 20. März 2024, 18.00 Uhr.**

Dieses Mal findet der lockere Austausch zwischen Jugendlichen und Politik im Sitzungssaal des Rathauses statt. Alles, was Jugendliche in Oberasbach bewegt, kann angesprochen werden. Nur wer mitredet, kann auch gehört werden.

Rückmeldungen gerne an
jugendreferenten@oberasbach.de

Schuleinschreibungen an den Grundschulen

Viele große Kindergartenkinder freuen sich schon auf die Schule. Die Termine für die Schuleinschreibungen sind dabei wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Einschulung, die die Eltern nicht verpassen sollten.

Im Amtsblatt finden Sie die amtlichen Bekanntmachungen zu den Schuleinschreibungen der beiden Oberasbacher Grundschulen. Zur Vormerkung finden Sie bereits die Termine:

Pestalozzi-Grundschule:

Mittwoch, 19. März 2025, 11.30 bis 16.00 Uhr

Grundschule Altenberg:

Freitag, 21. März 2025, 12.00 bis 14.00 Uhr.

Schulbusfahrkarten 2. Halbjahr

Seit dem 3. März sind die Schulbusfahrkarten für Grundschüler für das zweite Halbjahr in der Stadt kasse erhältlich. Diese ist zu den Rathausöffnungszeiten barrierefrei über das Foyer zugänglich.



Foto: Grafik: (c) freepik.com

Die Kosten belaufen sich für Hin- und Rückfahrt für das erste Schulhalbjahr (September bis März) auf **120,00 Euro**; für nur Hin- bzw. Rückfahrt sind 60,00 Euro fällig.

Die Karten für das zweite Schulhalbjahr (April bis Juli) kosten **80,00 Euro**, die einfache Fahrt 40,00 Euro.

Crowdfunding für internationales Jugendturnier

Alle zwei Jahre veranstaltet der TSV Altenberg in Oberasbach ein internationales Fußballturnier der E- und D-Jugend. Die Mannschaften kommen aus Frankreich, Italien, Tschechien, Polen und Deutschland.

Sportlich, aber auch menschlich sind so über die Jahre fantastische neue Freundschaften entstanden. 2024 kam es zur Gegeneinladung nach Frankreich, und dieses Jahr soll ein solches Jugendturnier in unserer polnischen Partnerstadt Oława stattfinden. Durch die Teilnahme wird auch die Grundlage für ein Turnier in Oberasbach 2026 geschaffen. Der Kulturverein Oberasbach, zuständig für unsere Städtepartnerschaften, unterstützt dieses Event der Völkerverständigung organisatorisch.

Zur Finanzierung der Fahrkosten läuft seit Mitte Februar ein Crowdfunding-Projekt.

Hier können Sie die Spendensammlung noch bis 21. März unterstützen: n-ergie-crowd.de/jugendturnier



Dein Tag der Ausbildung

Am 13. März 2025 öffnet das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Oberasbach seine Türen für „Dein Tag der Ausbildung“. Von 10.00 bis 15.00 Uhr haben Jugendliche und junge Erwachsene die Gelegenheit, sich über berufliche Perspektiven zu informieren.

Über 60 Unternehmen aus dem Landkreis Fürth und der Region präsentieren ihre Ausbildungs- und Studienangebote. Die Bandbreite der vertretenen Branchen ist groß: vom klassischen Handwerk über Handel und Industrie bis hin zu Dienstleistung und Gesundheitsberufen – für jeden Interessierten dürfte etwas Passendes dabei sein. Unternehmen und Institutionen stehen bereit, um Fragen zu beantworten und Einblicke in den Arbeitsalltag zu geben. Aus Oberasbach sollen die Rathaus Apo-

theke und mehrere Filialisten dabei sein. Der Besuch der Veranstaltung des Landkreises Fürth im DBG (Albrecht-Dürer-Straße 9-11) ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen unter:

www.landkreis-fuerth.de/ausbildung.



Viele Betriebe sind auf der Suche nach Auszubildenden, das zeigte auch die gut bestückte „Jobwall“ im letzten Jahr.

Foto: (c) Landkreis Fürth

Aktuelles aus dem Stadtrat

Stadtratssitzung vom 24. Februar 2024

Nachdem der Besucherandrang zur Stadtratssitzung beim letzten Mal mit rund 40 Personen außergewöhnlich hoch war, normalisierte sich das in der 64. Sitzung wieder auf drei Besucher. Das lag sicher auch an der relativ kurzen Tagesordnung, die lediglich drei Beratungspunkte enthielt.

Satzungsänderung der WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co.

Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) bewirkt, dass große Kapitalgesellschaften und gleichgestellte Unternehmen für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2025 die Lageberichterstattung um einen Nachhaltigkeitsbericht zu ergänzen haben. Da die WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG sich in ihrer Satzung im Hinblick auf die Erstellung des Jahresabschluss den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften unterworfen hatte, müsste sie fortan einen rund 80 bis 90 Seiten starken Nachhaltigkeitsbericht zusätzlich zum Jahresabschluss erstellen. Der Bayerische Gesetzgeber räumt jedoch kleinen Kapitalgesellschaften zum Bürokratieabbau die Möglichkeit ein, auf diesen umfassenden Bericht zu verzichten. Da es sich bei der WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG (nach HGB) um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, kann durch eine Satzungsänderung auf den ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht verzichtet werden. Stattdessen erstellt die WBG einen auf die Anforderungen von Wohnungsbau- gesellschaften zugeschnittenen Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft (GDW), der dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht wird.

Der Stadtrat stimmt der Satzungsänderung zu.

Antrag auf Umnutzung eines Abstellraums als Mehrzweckraum in der Asbachhalle

Nach einer Ortsbegehung der Baustelle der Asbachhalle durch Mitglieder des Stadtrates war in zwei Fraktionen die Idee entstanden, einen großen bisher als Abstellraum eingeplanten Raum zum Mehrzweckraum zu ertüchtigen. Daher erging die Bitte an das Stadtbauamt, diese Idee zu prüfen. In seiner Antwort hat das Bauamt mitgeteilt, dass eine Nutzungsänderung nur mit enormen Auswirkungen auf Fensterflächen, Brandschutzwegen, Bodenbeschaffenheit u.ä. erfolgen könne. Damit seien Planungs- und Umbaukosten im sechsstelligen Bereich verbunden. Aufgrund dessen haben die beiden Fraktionen ihren Antrag ohne Aussprache zurückgezogen.

Haushaltssperre: teilweise Aufhebung im Bereich der Sportförderung

Seit dem 5. Dezember 2024 gilt die hauswirtschaftliche Sperre ohne Ausnahme, d.h. dass sämtliche Haushaltsansätze – unabhängig davon ob noch Mittel verfügbar wären – nicht mehr in Anspruch genommen werden durften.

Der Stadtrat hatte in seinem Beschluss vom 22. Januar 2024 festgelegt, dass den Oberasbacher Sportvereinen im Rahmen festgelegter Beträge die Kosten für die Nutzung von Sporthallen des Landkreises und anderer nichtstädtischer Sportstätten im Jahr 2024 nachträglich ersetzt

**Die Stadt Oberasbach
bei Facebook:**



werden sollen. Die Vereine erhalten gerade (oder werden noch erhalten) die entsprechenden Rechnungen des Landratsamtes für das 4. Quartal 2024. Aufgrund der Haushaltssperre werden den Vereinen diese Kosten durch die Stadt aktuell nicht mehr erstattet.

Nach Rücksprache mit der Rechtsaufsicht am Landratsamt Fürth ist es möglich, dass der Stadtrat eine Teilaufhebung der Haushaltssperre für diesen Bereich der Sportförderung beschließt, um den „Vertrauenschutz“ der Vereine zu gewährleisten. Diese haben sich bei ihren Planungen auf die Erstattungen verlassen. Für 2025 wird es allerdings keine Erstattungen mehr geben. Die neuen Sportförderrichtlinien, die seit 01.01.2025 gelten, sehen solche Erstattungen nicht mehr vor.

Der Stadtrat hat mehrheitlich beschlossen, die Haushalts-

sperre für diesen Teilbereich im Rahmen der noch im Haushaltssatz 2024 festgelegten und noch nicht ausgeschöpften Mittel aufzuheben und die Zahlungen freizugeben.

Schließung der Sitzung

Nach den Mitteilungen und den Anfragen aus dem Stadtrat schloss Bürgermeisterin Birgit Huber den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung gegen 20.00 Uhr.

Im Anschluss an einen ebenfalls kurzen nichtöffentlichen Teil, eröffnete Bürgermeisterin Birgit Huber noch eine nichtöffentliche Klausurtagung der Mitglieder des Stadtrates zur Haushaltsslage mit Beratung der einzelnen Positionen im Entwurf eines Teilhaushaltes. Diese bildete den Auftakt zu weiteren Tagungen dieser Art in den nächsten Wochen und endete gegen 22.00 Uhr.

Sitzungstermine (im Sitzungssaal des Rathauses)

Mo, 10. März 2025

19.00 Uhr:
**Umwelt-, Bau- und
Grundstücksausschuss**

Mo, 17. März 2025

19.00 Uhr:
Hauptverwaltungsausschuss

Mo, 31. März 2025

19.00 Uhr:
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

Mo, 7. April 2025

19.00 Uhr:
**Umwelt-, Bau- und
Grundstücksausschuss**

**Anmeldung
Bürgerfragestunde:**
direkt vor der Sitzung oder vorab
über stadt@oberasbach.de
Dauer: ab 19.00 Uhr, bis zu 15 Minuten

Amtsblatt

Inhaltsverzeichnis vom 7. März 2025

- 106 Bekanntmachung über Schulanmeldung an der Pestalozzi Grundschule
- 107 Bekanntmachung über Schulanmeldung an der Grundschule Altenberg
- 108 Öffentliche Bekanntmachung über den Erlass eines Gewerbesteuerbescheides; hier: Walthier OHG

106 Bekanntmachung über Schulanmeldung an der Pestalozzi Grundschule

Am Mittwoch, den **19. März 2025 von 11.30 bis 16.00 Uhr im Gebäude der Pestalozzi Grundschule Oberasbach, Schulstraße 2**, findet die schriftliche Schuleinschreibung für die Kinder statt, die im Schulsprengel der Pestalozzi-Grundschule wohnen.

- Schulpflichtig für das Schuljahr 2025/26 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2025 sechs Jahre alt werden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden.
- Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September geborenes Kind erst im nachfolgenden Schuljahr schulpflichtig werden zu lassen (Einschulungskorridor) oder ihr Kind vom Besuch der Grundschule zurückstellen zu lassen.
- Auf Antrag der Erziehungsberechtigten wird ein Kind, das in den Monaten Oktober, November, Dezember 2019 geboren wurde, schulpflichtig, wenn eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu erwarten ist.
- Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember 2025 sechs Jahre alt werden, ist für die Aufnahme in die Schule ein zusätzliches schulpsychologisches Gutachten, in dem die Schulfähigkeit attestiert wird, erforderlich.

- Die Zurückstellung eines Kindes kann erfolgen, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Jahr später mit Erfolg oder nach Maßgabe von Art. 41 Abs. 1 BayEUG am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.

Oberasbach, 11. Februar 2025

Elke Wilhelm
Rektorin

107 Bekanntmachung über Schulanmeldung an der Grundschule Altenberg

Am Freitag, den **21. März 2025**, findet an der Grundschule Oberasbach-Altenberg von **12.00 Uhr bis 14.00 Uhr** die Schuleinschreibung für die Kinder statt, die im Schulsprengel der Grundschule Oberasbach-Altenberg wohnen.

- Schulpflichtig für das Schuljahr 2025/26 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2025 sechs Jahre alt werden, im letzten Jahr den Einschulungskorridor genutzt haben oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden.
- Die gesetzliche Regelung zum Einschulungskorridor sieht vor, dass Erziehungsberechtigte für Kinder, die im Zeitraum vom 01. Juli bis 30. September 2025 sechs Jahre alt werden, die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben können. Sie müssen dies der Schule bis spätestens **Mittwoch, 10. April 2025**, schriftlich mitteilen, ansonsten bleibt das Kind für dieses Jahr schulpflichtig.
- Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann ein Kind, das in den Monaten Oktober, November, Dezember 2019 geboren wurde, schulpflichtig werden, wenn eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu erwarten ist.
- Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember 2025 sechs Jahre alt werden, ist für die Aufnahme in die Schule ein zusätzliches schulpsychologisches Gutachten, in dem die Schulfähigkeit attestiert wird, erforderlich.
- Die Zurückstellung eines Kindes kann erfolgen, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Jahr später

mit Erfolg oder nach Maßgabe von Art. 41 Abs. 1 BayEUG am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.

- Die Eltern erhalten ein Anschreiben der Schule mit einer genauen Uhrzeit für die Einschreibung am 21. März 2025.
- Kinder müssen an der zuständigen Sprengelschule angemeldet werden, auch wenn ein Antrag auf gastweisen Schulbesuch an einer anderen Grundschule gestellt werden soll oder ein Wegzug geplant ist. Kinder, die an einer Förder- oder Privatschule angemeldet werden, bitte vorab dem Sekretariat melden.

Oberasbach, den 10.02.2025

Gabriele Eitel

Rektorin

108 Öffentliche Bekanntmachung über den Erlass eines Gewerbesteuerbescheids

Der Gewerbesteuerbescheid vom 13.12.2024 für

Walthier OHG

bisherige Adresse:

Albrecht-Dürer-Str. 3
90522 Oberasbach

kann nicht zugestellt werden.

Es erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG).

Personen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, können die Gründe für die öffentliche Zustellung bei der Stadt Oberasbach, Rathausplatz 1, Zimmer 111 erfragen und/oder die vorbezeichnete Anhörung einsehen. Die Niederlegung zur Einsichtnahme erfolgt

vom 10.03.2025 bis 28.03.2025

zu den üblichen Öffnungszeiten.

Oberasbach, 4. Februar 2025

Stadt Oberasbach

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin

Für den Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apotheken Notdienstfinder	0800 228 228 0
Polizeiinspektion Stein	0911 96 78 24-0
N-ERGIE Strom-Störung	0800 234-2500
N-ERGIE Gas-Störung	0800 234-3600
Wassernotruf	0911 609 041

Mobile Sondermüllsammlung am 25. März auf dem Rathausplatz



Aus Privathaushalten werden folgende Abfälle **angenommen**:

- Spraydosen
- Pflanzenschutzmittel aus der Gartennutzung, Düngemittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel aus der Gartennutzung
- Holzschutzmittel, -beizen, -lacke
- Frostschutzmittel
- KFZ-Batterien
- Ölfilter
- Kleinmengen Treibstoffe
- Säuren und Laugen
- Putzmittel, Waschmittel
- Reinigungsmittel
- Spülmittel und Seifen
- Chemikalien und Fotochemikalien aus dem Hobbybereich
- Klebstoffe lösemittelhaltig
- Dichtungsmassen
- Lösemittel, Aceton, Nagellackentferner
- Lackfarben, lösemittelhaltige Farben
- Quecksilber – Thermometer
- Haushalts-/Trockenbatterien
- Feuerlöscher



NICHT angenommen werden:

- Großmengen aus dem Gewerbe, aus der Industrie sowie aus der Landwirtschaft:
 - Laborchemikalien
 - Pflanzenschutzmittel
 - Schädlingsbekämpfungsmittel
 - Ölfilter
 - Holzschutzmittel, -beizen, -lacke (Großgebinde über 20 l Volumen)
- Rückgabe beim Hersteller oder weiterer Annahmestelle
- **asbesthaltige Abfälle**
 - Deponie Nürnberg-Süd
- Elektrogeräte, Lampen, Leuchtstoffröhren, Glühbirnen und sonstige Leuchtmittel
 - Rückgabe beim Händler oder kostenlose Abgabe bei den Wertstoffhöfen
- **Abfälle aus baulichen Anlagen** (z.B. Solarflüssigkeit)
 - Rückgabe beim Händler oder Vertrieb



Ebenfalls **NICHT** angenommen werden:

- Dispersionsfarben, Wandfarben, wasserlösliche Acrylfarben
 - eingetrocknet: Restmülltonne, flüssig: Abgabe gegen Gebühr bei den Wertstoffhöfen
- Altöl
 - Rückgabe beim Händler, Kleinmengen gegen Gebühr bei den Wertstoffhöfen
- Tonerbehälter von Kopierern und Druckern
 - kostenlose Abgabe bei den Wertstoffhöfen
- Pflanzenfette und -öle
 - kostenlose Abgabe bei den Wertstoffhöfen



Grafik: (c) Landkreis Fürth

REGIONALFORUM

FORTSCHREIBUNG DES INTEGRIERTEN LÄNDLICHEN
ENTWICKLUNGSKONZEPTS DER ILE BIBERTTAL-DILLENBERG



12. März 2025 | 19:00 Uhr

Bürgerhaus Ammerndorf | Cadolzburger Straße 9

Was gefällt Ihnen in der Region?

Was kann verbessert werden?

**Wie können sich die Kommunen der
ILE Biberttal-Dillenberg weiterentwickeln?**

weitere Informationen unter:
www.biberttal-dillenberg.de

Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken



Burgenland

mit „Saturday Night Fever“ Seefestspiele Mörbisch oder „Der fliegende Holländer“ in St. Margarethen

mit Annemarie Heinz



04. - 07.08.25

**4-tägige Studienfahrt ab
Oberasbach, Busreisen Meier**

www.vhs-oberasbach-rosstal.de

Venezia!

Mädchen, Musen & Musik

Vortrag:

N. Bennewitz



Di, 25.03., 19 Uhr

**Oberasbach, KuBiZ und online
Abendkasse, € 7,50**

www.vhs-sl-fuerth.de

VISIP: Iris Oberasbach & Roßtal, Jutta Braun, Rathausplatz 1, 9052 Oberasbach



**Was passiert, wenn
mir etwas passiert?**
Mo, 17.03., 19 Uhr, Oberasbach
Kurs 2329, € 7,50



Erben und Vererben
Mo, 24.03., 19 Uhr, Oberasbach
Kurs 2330, € 7,50



Online-Banking erklärt
Do, 27.03., 18.30 Uhr, Roßtal & Online
Kurs 2305D, kostenlos



1x1: Geldanlage für Frauen
Do, 03.04., 18.30 Uhr, Roßtal & Online
Kurs 2314D, kostenlos



Verbraucher* Bildung

Anmeldung erforderlich!

www.vhs-oberasbach-rosstal.de

VISIP: Iris Oberasbach & Roßtal, Jutta Braun, Rathausplatz 1, 9052 Oberasbach

**SA. 15. / SO. 16. MÄRZ 2025
10-17 UHR / JAHHALLE**



Hobbykünstler Markt

Jahnhalle, Jahnstr. 16

**Eintritt
frei**



www.oberasbach.de

Grafik: © Sattler Design & Illustration

Stellenausschreibung



Die Stadt Oberasbach sucht

Oberasbach
Verbindet

zum 01.09.2025 für den **städtischen Kinderhort am Asbachgrund** einen
Erzieher (m/w/d) im Anerkennungsjahr (Berufspraktikum)
in Vollzeit für ein Jahr

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Die einzelnen Stellenbeschreibungen und Ansprechpartner finden Sie unter
www.oberasbach.de/bewerbungsportal

Sie möchten sich bewerben?

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte entweder online unter

www.oberasbach.de/bewerbungsportal

oder in Papierform bitte bis zum **31. April 2025**

an die

Stadt Oberasbach

Personalwesen | Frau Legler | Rathausplatz 1 | 90522 Oberasbach



Bewerbungsportal

Veranstaltungen

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post

Radeln ohne Alter mit ERIKA und HEINER

Kostenlose Ausflugsfahrten für Senioren in Oberasbach mit zwei E-Fahrrad-Rikschas (mit warmen Decken und Fußsack)

Weitere Informationen: Treffpunkt Alte Post; **0911 801 937 19** oder rikscha@oberasbach.de

Ehrenamtliche Formularlotsin für Senioren

Terminvereinbarung über das Quartiersbüro: 0911 801 935 69; keine Rechtsberatung oder Unterstützung bei Steuererklärungen!

Neu: Das „Kaffeekörbchen“ kommt vorbei!

Sie möchten von geschulten Freiwilligen besucht werden für ein nettes Gespräch über Gott und die Welt? Melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement!
Bitte beachten: Die Ehrenamtlichen übernehmen keine hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Tätigkeiten!

Mo, 10.03. & 24.03.2025

14.00 bis 15.30 Uhr:

Auszeit für pflegende Angehörige

Ein Angebot für Frauen – Kraft durch Qigong, Kaffee und Kuchen

Bei Interesse bitte beim Quartiersmanagement melden!

Mi, 12.03. & 26.03. 2025 (Gruppe 2)

10.30 bis 11.30 Uhr:

Mi, 19.03.2025 (Gruppe 1)

10.30 bis 11.30 Uhr:

Bewegungsrunde im Sitzen

Nur mit Warteliste

Fr, 14.03.2025

14.30 bis 16.00 Uhr:

Bingo, Quiz & Co.

keine Anmeldung nötig

Mo, 17.03. & 31.03.2025

14.00 bis 16.00 Uhr:

Stricken & häkeln für karitative Einrichtungen

und einen netten Nachmittag erleben – ohne Anmeldung (14-täglich); Wollspenden für Strümpfe benötigt!

Fr, 21.03.2025

14.30 bis 17.00 Uhr:

Handy-ABC

Schüler der Taschengeldbörse erklären den Umgang mit Smartphone & Co.

Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1

Anmeldung erforderlich

(Spontanbesuche ab 15.15 Uhr mit Wartezeit möglich)

Fr, 28.03.2025

11.30 bis 13.00 Uhr:

Suppenzauber

Angebot für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle, die Lust auf gemeinsames Genießen & Erinnern haben.

Um Anmeldung wird gebeten, spontaner Besuch möglich; Spenden erbeten!

Fr, 04.04.2025

15.00 bis 16.00 Uhr:

Singen verbindet!

Ein schöner Nachmittag mit alten Volksliedern, ohne Anmeldung
Musikal. Leitung: Traudl & Harald Fassel



Änderungen vorbehalten. Alle aktuellen Termine auch im Schaukasten am Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6!

Kostenlose Infos & Beratung zu Senioren-Themen:

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz,
0911 80 1935 69,

renate.schwarz@diakonie-fuerth.de

Veranstaltungen

jeden Montag

10.15 bis 11.45 Uhr:

Café Kinderwagen

für werdende Eltern & Familien

mit Kindern bis ca. 2 Jahre

(auch für Großeltern);

ohne Anmeldung

Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6

jeden Freitag

09.00 bis ca. 13.00 Uhr:

Wochenmarkt am Rathausbrunnen

Sa, 08.03. & 22.03.2025

jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr:

Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt

(Workshop-Thema 08.03.: „Kompletter Fahrrad-Check mit System“, 22.03.: „Wechsel von Ritzeln und Zahnkränzen“)

Innenhof Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8

Di, 11.03.2025

19.00 bis 20.30 Uhr:

Igel in Not

vhs-Infoabend (Kurs Nr. 25-2603)

mit Ingrid Plesch

KuBiZ, Seminarraum EG,

Am Rathaus 8; AK 5,00

Anmeldung auf

www.vhs-sl-fuerth.de erforderlich

Sa, 15. und So, 16.03.2025

jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr:

Hobbykünstlermarkt

Jahnhalle, Jahnstraße 16, Eintritt frei

Sa, 15.03.2025

13.00 bis 16.30 Uhr:

Repair-Café

Jugendhaus OASIS,

St.-Johannes-Str. 8

Eintritt frei, Spenden erbeten

19.30 Uhr:

Trio Jul

Jazz, Pop, Folk, Klezmer & Klassik

St. Markus-Kirche, Markusweg 2

So, 16.03.2025

18.00 Uhr:

„Mehr als Worte“

Musikal. Krimilesung mit Bronnemeyer & Friends

St. Markus-Kirche, Markusweg 2

Do, 20.03.2025

vier Termine ab 16.45 Uhr:

Kostenlose Energieberatung

in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern

Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6

Anmeldung erforderlich unter 0800
809 802 400 (kostenfrei)

Di, 25. 03.2025

14.30 bis 17.30 Uhr:

Mobile Sondermüllsammlung

des Landkreises

Rathausplatz

Do, 27.03.2025

15.00 bis 16.00 Uhr:

Vorlese-Donnerstag

für Kindergartenkinder

Stadtbücherei im Rathaus-UG,

Rathausplatz 1

Eintritt frei

19.00 bis 20.30 Uhr:

100 Jahre Kriminalgeschichte in Mittelfranken

Lesung und Gespräch mit Bert Rauenbusch

Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1;

Mindestalter für die Teilnahme: 18

Jahre; AK 10,00 Euro

19.00 bis 20.30 Uhr:

Kommunalpolitik verstehen – Einblicke in den Oberasbacher

Stadtrat

(dreiteiliger vhs-Kurs,

Kursnr. 25-2205)

KuBiZ, Am Rathaus 8,

Seminarraum EG

2. Termin: Mo, 31.03.2025, 19.00 bis
21.00 Uhr, Sitzungssaal, 3. OG

3. Termin: Do, 03.04.2025, 19.00 bis
20.30 Uhr, KuBiZ

Anmeldung auf

www.vhs-sl-fuerth.de

Fr, 28.03.2025

18.00 bis 21.00 Uhr:

Kleidertausch: 10 Teile mitbringen, 10 Teile mitnehmen

für Erwachsene und Jugendliche ab
12 Jahren;

Abgabe der Kleider
am Vortag 16.00 bis 17.30 Uhr
Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8

Sa, 29.03.2025

16.00 bis 17.30 Uhr:

Sortierter Kinderbasar

des Fördervereins Kita St. Johannes
mit ca. 7.500 Artikeln;

Einlass Schwangere und Eltern mit
Babys bis 12 Monate

schn ab 15.00 Uhr

Jahnhalle, Jahnstraße 16

(neu: Eingang über Rampe
auf Hallenrückseite!)

Eintritt frei

Mi, 02.04.2025

Anmeldestart Tremplemarkt am Rathaus

online und im KuBiZ

Fr, 04.04.2025

18.00 bis 20.00 Uhr:

Nacht der Bibliotheken

Bilderbuchkino und Medienbasar

Stadtbücherei im Rathaus-UG,

Rathausplatz 1

Sa, 05.04.2025

09.30 bis 13.00 Uhr:

Fahrradflohmarkt

Jahnhalle, Jahnstraße 16

Infos für alle
Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Die nächste Ausgabe
„Infos für alle“
erscheint am

04.04.2025!